

une valise rouge

Aufruf für ein Fotoprojekt ab Frühjahr 2017 in der Euregio Lüttich-Maastricht-Aachen im Rahmen des öffentlichen Protestes gegen den Weiterbetrieb der belgischen Atomkraftwerke „Tihange 2“ und „Doel 3“

von Katrin Wolfarth und Ute Haupts, Aachen

“Achtung, Achtung, im belgischen Kernkraftwerk >Tihange2< bei Lüttich hat sich ein kerntechnischer Unfall ereignet. Radioaktive Stoffe sind freigesetzt worden. Begeben Sie sich sofort in die Häuser und schließen Sie alle Türen und Fenster, gehen Sie nicht mehr ins Freie, schalten Sie Rundfunk und Fernsehgeräte ein...”

Es kann uns alle, jeden Tag, jede Nacht, jede Stunde treffen: das nicht unwahrscheinliche Desaster nach einem Super-GAU. Dies ist keine überspitzte Darstellung oder gar ein konstruierter Fall, es ist die nackte Realität.

Die Gefahrensituation, der wir hier in der Städteregion Aachen, wie im gesamten Euregio-Gebiet durch die belgischen Reaktoren „Tihange 2“ und „Doel 3“ ausgesetzt sind, provoziert die längst angebrachte, persönliche Frage nach dem Bleiben oder Gehen im Falle einer atomaren Katastrophe.

Das Foto-Projekt **une valise rouge** thematisiert diese Frage. Im Zentrum steht dabei ein roter Reisekoffer zusammen mit einer Ausstellung von Fotos von für den Katastrophenfall gepackten Dingen. Diese werden Menschen zur Verfügung stellen, die sich bereits die Frage beantwortet haben:

Bleibe ich oder verlasse ich meine Heimat im Falle eines Super-GAU?

Die Ausstellung, die als Wanderausstellung im Euregio-Gebiet ab Frühjahr 2017 geplant ist, richtet ebenfalls den Appell an ihre Besucher, sich selbst eine Antwort auf diese entscheidende Frage zu geben

Es werden Freiwillige gesucht, die ehrenamtlich an diesem Projekt mitwirken möchten. Wer bereit ist, seinen Koffer exemplarisch zu packen und öffentlich zu zeigen, nutze bitte folgenden Kontakt:

info@katrin-wolfarth.de
oder
mobil 0151-46621405

Weitere Informationen zum Projekt

Für dieses Foto-Projekt möchte ich Dir einen kleinen roten Koffer zur Verfügung stellen, den ich vor einiger Zeit von einer Bekannten aus Kanada geschenkt bekommen habe, die meinte, ihre Reise in Deutschland bzw. Aachen vorerst beendet zu haben.

Wo der Koffer vorher war, welche Reisen er bereits hinter sich hat, kann ich nicht sagen, aber ich finde, er hat genau die richtige Größe, um das Nötigste hinein zu bekommen und auch die Farbe Rot könnte für dieses Projekt eigentlich keine bessere sein. Dieser Koffer wird also von mir zu Dir sowie noch zu anderen Freiwilligen hier im Euregio-Gebiet gebracht, die ihn exemplarisch packen werden. Du hast ein paar Tage Zeit, bevor ich zusammen mit Ute Haupts, einer Aachener Fotografin, entweder an einem vereinbarten Tag zu Dir komme, um den Inhalt des von Dir gepackten Koffers bei Dir zu Hause zu fotografieren oder wir treffen uns in einem Fotostudio und Du bringst

den gepackten Koffer für die Aufnahmen mit - das Wo entscheidest Du.

Die Fotos werden großformatig produziert. Personenangaben (Alter, Geschlecht, Beruf, Wohnort etc.) werden in der Ausstellung auf ein Minimum beschränkt sein, beispielsweise werden keine vollständigen Namen genannt.

Zur Ausstellung (ab Frühjahr 2017) soll zusätzlich ein kleiner Katalog erscheinen, der die ausgestellten Fotos sowie verschiedene Texte zum Ausstellungsthema enthält.

Durch den Erlös aus dem Verkauf dieses Druckwerkes, das neben Spendeneinnahmen über Sponsorengelder vorfinanziert werden soll, sollen sich die Material- und Organisationskosten des Projektes rückfinanzieren. Erwirtschaftet sich ein Plus bei diesem Projekt, wird es dem

„Aachener Aktionsbündnis gegen Atomenergie“ (AAA) als Spende zu Gute kommen.

Nach Ende der letzten Ausstellungs- etappe erhält jeder, der einen Koffer gepackt hat, als Dankeschön sein Foto aus der Ausstellung.

Das Engagement für dieses Projekt ist rein ehrenamtlich. Niemand wird damit Geld verdienen.

Noch Fragen?

Dann einfach Kontakt aufnehmen:

info@katrin-wolfarth.de

oder

mobil 0151-46621405

Neueste Informationen zum Thema „Stop Tihange“ auf:

www.stop-tihange.org

www.anti-akw-ac.de